

# **Schulinterner Lehrplan HVG– Sekundarstufe I**

## **Latein**

**(Fassung vom 28.01.2024)**

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Unterrichtliche Bedingungen**

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 angeboten. Ziel ist der Erwerb des (großen) Latinums am Ende der Einführungsphase in die Oberstufe (Klasse 11 nach G9).

## **Exkursionen und Projekte**

In der Jahrgangsstufe 8 kann und sollte eine Exkursion aller Lateinkurse zum Archäologischen Park Xanten stattfinden.

Die Schülerinnen und Schüler können ggf. an folgenden Wettbewerben teilnehmen:

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb und Solo plus)
- Certamen Carolinum

## 2 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die am HVG vorgesehene Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach Latein dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Am HVG kommt das Lehrwerk Pontes (G9) aus dem Klett-Verlag zum Einsatz. Zu diesem Lehrwerk gehört neben dem eingesetzten Gesamtband auch eine Grammatik, es gibt diverse Zusatzmaterialien.

Zur groben Orientierung ist folgende Verteilung der Lektionen auf die Schuljahre vorgesehen:

- Lernjahr 1 (Klasse 7): Salve, Lektionen 1-9
- Lernjahr 2 (Klasse 8): Lektionen 10- 19
- Lernjahr 3 (Klasse 9): Lektionen 20 – 31
- Lernjahr 4: (Klasse 10)
  - o 10.1 Originallektüre durch Übergangsektüre, z.B.: Pontes T1-T4 oder Prima Übergangsektüre oder Fabeln (Phaedrus)
  - o 10.2 Originallektüre, z.B. Caesar, BG, sowie ggf. Auszüge aus Phaedrus' Fabeln

### **Kompetenzerwartungen bis Ende Klasse 9.1 im Überblick („erste Stufe“):**

#### **Textkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

### **Sprachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter
- lateinischer Wörter erschließen,
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache
- Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire
- von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

### **Kulturkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler
- Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und
- präsentieren,
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation
- (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen,
- soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der
- eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.
- Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der
- Behandlung
- der nachfolgenden, für diese Stufe obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden.

Eine Ausdifferenzierung findet sich in der folgenden Tabelle, dabei bedeutet:

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

## Jahrgangsstufe 7

### UV I: Zeitreise ins alte Rom (Salve sowie Lektionen 1-4)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

#### Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>Eine römische Familie stellt sich vor/ Der Besuch des Großvaters (Salve)</b> (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Subjekt und Prädikat/ Substantiv als Prädikatsnomen</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b>...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. <b>Textkompetenz:</b>...Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <b>Kulturkompetenz:</b>...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.<i>Hier:</i>Namensgebung</p>
<p><b>Wohnen im alten Rom (L1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufregung im Haus der Cornelier</li> <li>• Wo die Römer wohnten.</li> </ul> <p>(Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Akkusativobjekt, Genus im L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dek. – Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-Konjug.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b>...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <b>Textkompetenz:</b>...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, <i>Hier:</i> handelnde Personen nennen verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. <b>Kulturkompetenz:</b>...Grundzüge</p>

		des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten <i>Hier</i> : Leben in einem Peristylhaus und einer <i>insula</i>
<p><b>Die römische Hausgemeinschaft (L2)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der feine Unterschied</li> <li>• Die römische <i>familia</i></li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1</b>: Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i></b>: Kongruenz Subjekt und Prädikat, Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b>:...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p><b>Textkompetenz</b>:...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen.</p> <p><b>Kulturkompetenz</b>: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier</i>: Leben in der <i>familia</i>.</p> <p><b>Medienkompetenz: Recherchieren</b></p>
<p><b>Auf dem Land (L3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Tag auf dem Gutshof</li> <li>• <i>Villa rustica</i> – Arbeiten und leben auf dem Lande</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1</b>: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i></b>: adv. Best. der Richtung; Verben in der 1./2. P. Sg. und Pl., esse, Personalpronomina</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b>: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p><b>Textkompetenz</b>: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p><b>Kulturkompetenz</b>:...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier</i>: Leben in der <i>villa rustica</i>.</p>
<p><b>In der Schule (L4)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlagfertig</li> <li>• Schule im alten Rom</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1</b>: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i></b>: Fragesätze, Aufforderung/ Verbot/ Neutra der kons. Dekl., Imperativ, <i>posse</i></p>	<p><b>Sprachkompetenz</b>:.....ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p>

		<p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p><b>Textkompetenz:</b>... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,  Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b>... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,  Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren <i>Hier:</i> Unterricht und Schulleben</p>
--	--	--

**Hinweise:**

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.

Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft an.

**UV II: Spannung und Entspannung im alten Rom**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Thema im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>Das Forum Romanum (L5)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine brenzlige Situation</li> <li>• Das Forum Romanum</li> </ul> <p>(Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG – Kongruenz/ Adjektive der o-/a-Dekl./</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ...bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <i>Hier:</i> Textaussagen reflektieren.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, <i>Hier:</i> Forum Romanum</p>
<p><b>Im Circus Maximus (L6)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinner und Verlierer</li> <li>• Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus</li> </ul> <p>(Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Genitiv als Attribut, reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Textsorte bestimmen</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional</p>

		<p>einsetzen,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,</p> <p>Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Circus Maximus.</p>
<p><b>Badevergnügen für alle (L7)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thermenbesuch mit Stress</li> <li>• Wellness für alle – Die römischen Thermen</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall, ire</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> einfache sprachliche Mittel ermitteln</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ..durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Be-</p>

		<p>rücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> .....Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Thermen</p> <p><b>Medienkompetenz: Mediennutzung reflektieren</b></p> <p><b>Medienkompetenz: Präsentieren</b></p> <p><b>Medienkompetenz: Kreativ mit Bild und Text arbeiten</b></p>
<p><b>Amphitheater (L8)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spannung in der Arena</li> <li>• Gladiatorenkämpfe – Das „Spiel“ mit dem Tod</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Acl als satzwertige Konstruktion; Adverbien</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Amphitheater</p>

<p><b>Der Theaterbesuch (L9)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Streit zwischen zwei Sklaven</li> <li>• Bühne frei! – Die Theaterleidenschaft der Römer</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier</i>. Dativobjekt, Dativ als Kasus, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: is, ea, id</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier</i>. Theater</p> <p><b>Medienkompetenz: Recherchieren und präsentieren</b></p>

**Hinweise:**

Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort.

## Jahrgangsstufe 8

### UV I: Mythos und Frühgeschichte Roms

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

#### Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>Das Kapitol (L10)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Retter in der Not</li> <li>• Wie die Römer die Götter verehrten</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; Mythos und Religion)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Perfekt; Zeitverhältnisse im Acl, adverb. NS; Perfektbildung; Inf. der Vorzeitigkeit</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Tempusrelief/ Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <i>Hier:</i> Tempusrelief,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ..... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Götterkult in Rom</p>

<p><b>Das Trojanische Pferd (L11)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die List des Odysseus</li> <li>• Odysseus – Das Leben als Abenteuer</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud/adverbiale NS, weitere Perfektbildungen</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> <i>Hier:</i> Funktion der Demonstrativa reflektieren</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern und</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,</p> <p>die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Odysseus und der Mythos</p>

<p><b>Aeneas flieht aus Troja (L12)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flucht mit Hindernissen</li> <li>• Auf der Suche nach der neuen Heimat – Die Irrfahrten des Aeneas</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Imperfekt; Gegenüberstellung Imperfekt/ Perfekt; Bildung Imperfekt/ Neutra kons. Dekl.</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> <i>Hier:</i> Funktion der Tempora reflektieren</p>	<p>vom Trojanischen Krieg</p> <p><b>Sprachkompetenz:</b> ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen,</p> <p>die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Aeneas in Troja</p>
<p><b>Aeneas in Italien (L13)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aeneas bei der Seherin Sibylle</li> <li>• Endlich in Italien!</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Futur; Substantivierung von Adjektiven/ ipse</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Tempusrelief; Rede</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Be-</p>

		<p>rücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,</p> <p>zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.</p>
<p><b>Romulus und Remus (L14)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Streit zwischen Brüdern</li> <li>• Die Ursprünge Roms – Legende und Wirklichkeit</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Frühgeschichte; Mythos und Religion)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Plusquamperfekt</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Handlungschronologie erkennen</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... :...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.</p> <p>die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Mythologischer und historischer Ursprung Roms</p>

--	--	--	--

## UV II: Die römische Republik

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

### Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>Bauern und Adelige (L15)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiberius Gracchus kämpft für die Armen.</li> <li>• Reform oder Stillstand? – Wie der römische Staat in die Krise stürzte. (<b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik)</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Passiv; Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. Praes. Pass., Fut. Pass.</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Stillmittel und Textsorte erkennen.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <i>Hier:</i> Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung,</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend ziel-sprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Republik in der Krise</p> <p><b>Medienkompetenz:</b></p> <p>Kreativ mit Audios arbeiten</p>

<p><b>Römische exempla (L16)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine römische Heldin</li> <li>• <i>exempla</i> – Wie die Römer an Vorbildern lernten</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Frühgeschichte; Mythos und Religion)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Relativsätze; Perf. Pass, Inf. Perf. Pass, PPP, Relativpron.</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> gedankliche Struktur</p>	<p>Online-Wörterbuch nutzen</p> <p><b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen und</p> <p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,</p> <p>zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier:</i> Römische <i>exempla</i></p>
<p><b>Geben und Nehmen: Politik in Rom (L17)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cato in Asien</li> <li>• Wahlziel Prätor – Ein Tag im Leben eines Kandidaten</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> relativ. Satzanschluss; Adj. der i – Dekl. und Adverbien</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> gedankliche Struktur, Personenkonstellationen <i>Hier:</i> Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur</p>

		<p>erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Amtsbewerbung, <i>cursus honorum</i></p>
<p><b>Ein VIP der Antike: Caesar (L18)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein untypischer Gefangener</li> <li>• Gaius Julius Caesar – Das Ende der „freien“ Republik</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1: Republik)</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best.: PPP im <i>Participium conjunctum</i></p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> gedankliche Struktur</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen ,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,</p> <p>in Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier:</i> C. Julius Caesar</p>

<p><b>Cicero und die Republik (L19)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschwinde, Catilina</li> <li>• Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1: Republik)</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Gen. part., subject., object.; Gen. des Personalpron.; Demonstrativpron. (<i>iste</i>)</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Stilmittel erkennen; <i>hier:</i> Hyperbaton, Trikolon</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (<i>Hier:</i> Übersetzungsvarianten für das PC).</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier:</i> Cicero</p>
<p><b>Hinweise:</b></p> <p>Schülerinnen und Schüler schreiben und halten eine kurze Rede (fakultativ)</p>		

## Jahrgangsstufe 9

### UV I: Spannendes Griechenland

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen

#### Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>Orpheus und Eurydike (L21)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Gang in die Unterwelt</li> <li>• Willkommen in Rom – Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur</li> </ul> <p>(Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best.: Akk. der Ausdehnung, e – Dekl.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren ,</p> <p>die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Rezeption des griechischen Mythos in Rom</p> <p><b>Medienkompetenz:</b></p> <p>Syntaktische Strukturen visualisieren (Satzglieder)</p>
<p><b>Der Mythos als Ratgeber (L22)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein unkluger Wunsch.</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best.: abl. abs.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochmütige Menschen, strafende Götter – Vom Fluch der Selbstüberschätzung</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1:</b> griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)</p>		<p>und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Didaktische Funktion des Mythos</p>
<p><b>Diogenes: Ein besonderer Philosoph (L23)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• König und Philosoph</li> <li>• Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“ die Philosophie.</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1:</b> Philosophie)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Reflexivität im Acl; Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv; <i>velle</i></p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,</p>

		<p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p> <p>Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. <i>Hier:</i> griechische Philosophie</p> <p><b>Medienkompetenz:</b></p> <p>Antike Inhalte kreativ umsetzen.</p>
--	--	---

## **Kompetenzerwartungen bis Ende Klasse 10.2 im Überblick („zweite Stufe“)**

Die zweite Stufe umfasst anteilig die Spracherwerbs- sowie die Lektüreprüfung, wobei am HVG die Spracherwerbsphase mit Lehrbuch spätestens am Ende der Klasse 9 abgeschlossen sein sollte. Die Übergangslektüre kann mit den im Lehrbuch angebotenen Zusatztexten T1- T4 erfolgen oder z.B. auch durch Fabeln (Phaedrus) oder die Prima-Übergangslektüre. Da die Schülerinnen und Schüler nach Vorgabe des Landes nach Abschluss von Stufe 2 als Textkompetenz auch lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten können müssen, kommen wir am HVG dem nach, indem wir entweder beim Übergang durch Phaedrus-Lektüre auf den jambischen Senar rekurren, oder, bei anderer Übergangslektüre, auf den Hendekasyllabus bei zusätzlicher Lektüre von ausgewählten Gedichten Catulls oder auf elegische Distichon anhand ausgewählter Epigramme von Martial.

**UV II: Wachstum des Römischen Reiches**

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Thema im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>Rom und Karthago (L24)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was wäre wenn? – Ein Dialog zwischen Hannibal und Scipio</li> <li>• Hannibal – der größte Gegner Roms</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier.</i> Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,</p> <p>verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern,</p> <p>zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen</p>
<p><b>Sizilien: Die erste römische Provinz (L25)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Tod eines genialen Gelehrten</li> <li>• Spezielle Aufgaben in Übersee – Rom und seine Provinzen</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion; Philosophie)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier.</i> ut – Sätze, Verneinung</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,</p> <p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im</p>

		<p>Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern</p> <p><i>Hier:</i> Provinzverwaltung</p>
<p><b>Die Römer in Germanien (L26)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Gib mir meine Legionen zurück!“</li> <li>• Römer und Germanen – Ein Aufeinandertreffen mit Folgen</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> cum – Sätze; u – Dekl.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten</p> <p><i>Hier:</i> Römer in Germanien</p> <p><b>Medienkompetenz:</b></p> <p>Syntaktische Strukturen veranschaulichen.</p>
<p><b>UV III: Rom zu Zeiten des Prinzipats</b></p>		

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Thema im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>Der Aufstieg des jungen Octavian (L27)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufall oder göttliches Zeichen?</li> <li>• Vom Bürgerkriegsgeneral zum Kaiser – Augustus begründet eine neue Staatsform</li> </ul> <p>(Inhaltsfeld 1: Republik und Prinzipat)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best.: nominaler abl. abs.; Prädikativum</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ..... Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern,</p> <p>die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. <i>Hier:</i> Octavian und der Beginn des Prinzipats</p>
<p><b>Die Herrschaft des Kaisers Augustus (L28)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Festlied für die neue Zeit</li> <li>• Die Ara Pacis Augustae – Ein Kunstwerk wirbt für den „Frieden des Augustus“</li> </ul> <p>(Inhaltsfeld 1: Republik und Prinzipat)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; Partizipien in attributiver Verwendung; Konj. Praes.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (<i>carmen saeculare</i>) und Textstruktur erschließen</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge</p>

		<p>des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier</i>: Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus</p>
<p><b>Nero: Künstler oder Kaiser? (L29)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geliebt, gelobt, bewundert?</li> <li>• Nero – Ein Künstler auf Roms Kaiserthron</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1: Herrschaftsanspruch/Prinzipat)</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier</i>: konjunktivische NS in der Vorzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; ind. Fragesätze; Konj. Perf.</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Leserlenkung, <i>hier</i>: Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben./ Textsorte benennen (1, S. 203)</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,</p> <p>im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ...die Haupt-</p>

		<p>phasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. <i>Hier</i>: Die Herrschaft des Kaisers Nero</p>
<p><b>Macht und Ohnmacht (L30)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Abendessen mit Schiffbruch</li> <li>• Frauen und Politik – Ein spannungsvolles Verhältnis</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1:</b> Herrschaftsanspruch Prinzipat)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier</i>: Konj. im HS: Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv; <i>ferre</i></p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Leserlenkung, <i>hier</i>: Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben. Stilmittel benennen (Chiasmus 3, S. 209)</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,</p> <p>im Rahmen des Sprachenlernens (digitale) Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier</i>: Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit</p>
<p><b>Eine ungeahnte Katastrophe (L31)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr in Misenum</li> <li>• Pompeji – Katastrophe und kulturelle Schatzkammer</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1:</b> Herrschaftsanspruch: Prinzipat; öffentliches Leben: Provinzen)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier</i>: Deponentien; adv. Best.: Partizip der Deponentien; <i>fieri</i>, Deponentien</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Textsorte bestimmen (Brief; 2, S. 37)</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p>

		<p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Vesuvausbruch</p>
--	--	---

Das folgende Beispiel für eine mögliche Übergangsektüre in Klasse 10.1 bezieht sich auf die auf die im Lehrbuch angebotenen Zusatztexte T1-T4 und die Lektürephase in 10.2 rekurriert auf eine Textausgabe (in Auszügen) aus Caesars Commentarii de bello Gallico.

## Jahrgangsstufe 10

### UV I: Latein zwischen Antike und Moderne

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

#### Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>Die Anfänge des Christentums (T1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine wunderbare Rettung</li> <li>• Frühe Christen, rastlose Apostel und eine lateinische Bibel</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> weitere Kasusfunktionen des Dativs; <i>nolle</i></p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ...Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. <i>Hier:</i> Der Apostel Paulus und das frühe</p>

		Christentum
<p><b>Christen und Nichtchristen (T2)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Falsche Götter?</li> <li>• Außenseiter, Verfolgte, Sieger – Christen im römischen Staat</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Verwendung des Gerundiums, Genitivus qualitatis; Gerundium</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Stilmittel bestimmen (Asyndeton; 2, S. ###)</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern.<i>Hier:</i> Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten</p>
<p><b>Latein im Mittelalter: Karl der Große (T3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Latein – Muss das sein?</li> <li>• Umwälzungen und Erneuerungen – Karl der Große „rettet“ Latein</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Verwendung des Gerundivums (mit und ohne esse), Dativus auctoris; Gerundivum</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und</p>

		<p>in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier</i>: Karl der Große und die karolingische Renaissance</p>
<p><b>Busbequius in der Türkei (T4)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eindrücke aus einer fremden Welt</li> <li>• Busbequius – Ein „Lateiner“ zwischen Abend- und Morgenland</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1</b>: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3</b>: <i>Hier</i>: Komparation des Adj. und Adv.; Abl. comp.; Komparativ und Superlativ; i – Dekl.)</p> <p><b>Inhaltsfeld 2</b>: Leserlenkung: Redeabsicht erkennen</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b>: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p><b>Textkompetenz</b>: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz</b>: ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier</i>: Latein im Zeitalter des Humanismus</p>

## UV II: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion  
Literatur: zentrale Autoren und Werke  
  
Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive  
Textsorte: Bericht
- **Sprachsystem**  
Ablativus absolutus  
Gerundium, Gerundivum

### Hinweise:

Textauswahl: *Proöm; Auswahl aus dem Helvetierkrieg, z. B. I 1, I 7, I 12; Auszüge aus dem Gallier- und Germanenexkurs (BG VI)*

Einführung der grammatischen Phänomene am Text.

## Grundsätze zur Leistungsbewertung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die im Beurteilungsbereich **Schriftliche Arbeiten** und die im Beurteilungsbereich **Sonstige Leistungen im Unterricht** erbrachten Leistungen werden im Sinne einer Übergangsfähigkeit in die Sekundarstufe II am Ende von Klasse 10 etwa gleich gewichtet. Vorher erfolgt ein sukzessiver Weg dorthin, ausgehend von einer anfänglichen Überbetonung des Schriftlichen.

Die Klassenarbeiten richten sich bezüglich Dauer, Anzahl und Inhalt bzw. Aufbau nach den Vorgaben im Kernlehrplan und der APO Sekundarstufe I. Zurzeit verteilen sich die Klassenarbeiten wie folgt:

Jahrgang	Anzahl KA 1. Halbjahr	Anzahl KA 2. Halbjahr
7	3 x 45 Minuten	2 x 45 Minuten
8	2 x 45 Minuten	2 x 45 Minuten
9	2 x 45 – 90 Minuten	2 x 45 – 90 Minuten
10	2 x 45 – 90 Minuten	2 x 45 – 90 Minuten

Die Dauer der Klassenarbeiten in den Jahrgängen 9 und 10 variiert je nach Schwierigkeitsgrad und Umfang der Klassenarbeit. Eine Klassenarbeit in Jahrgang 10 muss jedoch 90 Minuten umfassen, um die Schülerinnen und Schüler an die Anforderungen in der Einführungsphase heranzuführen.

Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Die Klassenarbeiten im Fach Latein beinhalten stets einen Übersetzungstext sowie Begleitaufgaben, die sich in Erschließung und Interpretation sowie ggf. weiterführende Aufgaben gliedern. Diese Aufgaben können zu Beginn der Spracherwerbsphase auch eine kontextbezogene Überprüfung von Sprach- und Kulturkompetenz beinhalten.

Der Übersetzungstext ist ein in sich geschlossener lateinischer Text, der abhängig vom Lernstand ein didaktisierter Text, ein adaptierter Originaltext oder ein leichter bis mittelschwerer Originaltext ist. Dieser umfasst je nach Sprachniveau circa 1,5 bis zwei Wörter pro Minute. Er wird in angemessenem Umfang durch Vokabel- und Grammatikhilfen, Wort- und Sacherläuterungen sowie durch einen deutschsprachigen Hinführungstext ergänzt. In der Jahrgangsstufe 10 wird in der

Lektürephase im Unterricht ein zweisprachiges Wörterbuch **lateinisch – deutsch** verwendet. Es ist nach Abstimmung mit den unterrichtenden Lehrkräften auch in Klassenarbeiten zulässig.

Die Übersetzungsaufgabe bezieht sich in der Regel auf zwei Drittel der Bearbeitungszeit für die Klassenarbeit. Die Gewichtung der einzelnen Aufgabenteile der Begleitaufgaben korreliert mit der jeweiligen Bearbeitungszeit. Insgesamt wird der Übersetzungsanteil im Verhältnis zu den Aufgabenteilen in der Regel mit 2:1 gewichtet.

Die Bewertung der Übersetzungsleistung orientiert sich am nachgewiesenen sprachlichen Textverständnis und am Grad der Sinnentsprechung. Für die Randkorrektur hat sich die Fachgruppe Latein auf folgende Korrekturzeichen verständigt:

<b>Zeichen</b>	<b>Beschreibung</b>
C	Kasus
G	Genus
N	Numerus
Vok	Vokabel / Wortschatz
Wb	Wortbedeutung
Zv	Zeitverhältnis
T	Tempus
Gv	Genus verbi
M	Modus
Bz	Bezug
K	Konstruktion
√	Auslassung

In der Regel wird zwischen leichten Verstößen, schwerwiegenderen Verstößen und Fehlernestern sowie Auslassungen unterschieden. Bei Textauslassungen oder Fehlernestern einigt sich die Fachkonferenz darauf, nicht mehr als einen Doppelfehler pro fünf Wörter des Ausgangstextes zu geben.

Rechtschreib- (R) und Grammatikfehler (Gr) fließen nicht in die Bewertung der Übersetzungsleistung ein, sofern sie nicht in ungewöhnlich hoher Zahl auftreten und das Verständnis beeinflussen. Besonders gelungene Übersetzungsleistungen werden durch Randbemerkungen gewürdigt.

Bei der Gesamtbewertung der Übersetzungsleistung ist zu berücksichtigen, dass diese in Form einer Negativkorrektur erfolgt und im Ganzen noch den Anforderungen entspricht, wenn der deutsche Übersetzungstext zwar Mängel aufweist, aber der Nachweis erfolgt, dass der lateinische Text in seinem Gesamtsinn und seiner Gesamtstruktur noch verstanden ist. Ziel ist eine allmähliche Annäherung an die Fehlerquotienten der Sekundarstufe II. Ebenso verhält es sich mit der Bewertung der Aufgaben zur Erschließung und Interpretation. Zusätzlich stehen die in einer Jahrgangsstufe unterrichtenden Lehrkräfte in stetem Austausch. Dabei ist davon auszugehen, dass am Ende der Sekundarstufe I der für die Sekundarstufe II gültige Fehlerquotient von circa 10 % in der Regel für die Note „ausreichend“ bei der Übersetzungsleistung angesetzt wird.

Um eine Transparenz der Bewertung zu gewährleisten, erfolgt die Bewertung der schriftlichen Arbeiten kriteriengeleitet und auf Grundlage eines Erwartungshorizontes (inklusive einer Modellübersetzung, die auch im Rahmen der Rückgabe im Unterricht angefertigt werden kann). Dieser wird den Schülerinnen und Schülern auf Nachfrage ausgehändigt. In der Regel werden die Kriterien durch eine ausführliche Besprechung der Übersetzungs- und der weiterführenden Aufgaben im Unterricht transparent gemacht.

Zusätzlich erhalten die Schülerinnen und Schüler unter der Klassenarbeit Hinweise zu ihrem individuellen Lernfortschritt und Lernstrategien.

### **Grundlagen einer Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ bilden...**

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die rechtzeitige und sorgfältige Erledigung von Hausaufgaben sowie die Vorbereitung auf den Unterricht,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen oder Wortschatzkontrollen),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

In allen Beurteilungsbereichen erhalten die Schülerinnen und Schüler Hinweise zu ihrem individuellen Lernfortschritt und zu ihren individuellen Lernstrategien unter anderem durch regelmäßig stattfindende Lernberatungsgespräche oder die Teilnahme an Elternsprechtagen.

Das Leistungsbewertungskonzept wird regelmäßig evaluiert und bei Bedarf angepasst, um den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden und eine kontinuierliche Verbesserung der Lernbedingungen zu gewährleisten.